

Lieber Axel, herzlichen Glückwunsch zum „Wolfgang-Beyer-Preis“! Ich hoffe auf viele weitere gemeinsame Jahre, in denen wir die unerschöpfliche Welt der Pilze in den verschiedensten Naturräumen erforschen und über diese diskutieren können, auch im Namen aller anderen und insbesondere der norddeutschen Mykologen.

**Jörg Albers**

## Keep on rockin'

### Klaus Siepe zum 70sten Geburtstag

Hätte man Klaus Siepe mit Anfang Zwanzig nach Pilzen gefragt, hätte man wohl nur einen verständnislosen Blick geerntet. Damals, Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre interessierte sich Klaus vor allem für eins: Musik. In der Schülerband The New Comers verdiente er sich seine ersten musikalischen Sporen. Aus dieser Band gingen The Sirs hervor, die 1970 eine Single beim international renommierten Plattenlabel EMI/Columbia veröffentlichten. Zwei weitere Singles sollten noch folgen. Hinzu kamen Auftritte als Begleitband des bekannten deutschen Schlagerstars Erik Silvester, mit dem die „Herren“ auch eine Schallplatte einspielten. Alle Zeichen deuteten bei Klaus auf eine Karriere als Musiker hin, doch der Traum ging nicht in Erfüllung. Der Abschluss des Studiums, der Beginn der beruflichen Tätigkeit als Lehrer für Deutsch und Sport, die Geburt des ersten Kindes sowie der Umzug aus der Ruhrgebietsmetropole Essen, wo Klaus im Ortsteil Kray aufgewachsen war, ins westliche Münsterland ließen Klaus' musikalische Ambitionen in den Hintergrund treten. Schon 1972 hatten sich die Sirs wieder aufgelöst.



**Abb. 1:** Der Jubilar Foto: KRISTIN SENS

Ende der siebziger Jahre fing Klaus an, sich für Pilze zu begeistern. Zunächst befasste er sich vornehmlich mit Speisepilzen, aber schon bald weckten auch kleine und kleinste Pilze sein Interesse. Besonders bedeutsam war zu dieser Zeit die Begegnung mit Helmut Adam, woraus sich eine bis heute bestehende Freundschaft entwickelte. Nicht zuletzt im Rahmen der zu dieser Zeit von German J. Krieglsteiner initiierten Kartierung der bundesdeutschen Pilzflora, die 1991 bzw. 1993 in die Veröffentlichung der Verbreitungsatlantanten einmündete, unternahmen Klaus und Helmut zahlreiche gemeinsame Exkursionen. Zudem kam Klaus in Kontakt mit der Krefelder Gruppe von Pilzinteressierten um Ewald Kajan, aus der 1983 die noch heute existierende Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein, kurz APN, hervorging. Klaus

gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Ebenfalls gab es Verbindungen zur Herner Untergruppe der Pilzfreunde Nordhessen-Kassel, aus der später der Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr (APR) werden sollte. Dort lernte Klaus Fredi Kasperek kennen, mit dem ihn bis zu Fredis plötzlichem Tod im letzten Jahr eine ebenso enge wie gegenseitig befruchtende Freundschaft verband. Überdies knüpfte Klaus zu dieser Zeit Kontakte mit anderen jungen deutschen Mykologen, so mit Hans-Otto („Zotto“) Baral und Lothar Krieglsteiner. Mit beiden ist Klaus bis heute ebenfalls freundschaftlich verbunden.

In diesem Umfeld war es nur eine Frage der Zeit, bis Klaus selbst zur Feder griff, um seine mykologischen Kenntnisse und Erkenntnisse einem pilzkundlich interessierten Publikum zu präsentieren. 1984 veröffentlichte er seinen ersten Aufsatz im Mitteilungsblatt der APN, wo in der Folgezeit viele bekannte Pilzforscher (etwa Manfred Enderle, Frieder Gröger, Jürgen Häffner, Helmuth Hohmeyer oder Manfred Meusers) Beiträge publizierten. Zwei Jahre nach dem ersten Aufsatz erschien 1986 das von Klaus gemeinsam mit Eckart Pott verfasste Buch *Pilze*. Hierbei handelte es sich nicht um ein Bestimmungsbuch im klassischen Sinne, sondern um den Versuch, einen für Laien verständlichen Einblick in den gesamten Kosmos der Pilze zu geben. Biologie, Systematik und Ökologie der Pilze wurden vorgestellt, ihre Nutzanwendung und Schadwirkung sowie die Praxis der Pilzbestimmung erläutert. In den Folgejahren veröffentlichte Klaus kontinuierlich weitere mykologische Beiträge in Fachzeitschriften. In mehr als dreißig Jahren ist seine Publikationsliste mittlerweile auf über siebzig Titel angewachsen (s. Anhang).

Heutzutage verbindet fast jeder Pilzfreund mit dem Namen Klaus Siepe unweigerlich das Wort Ascomyceten, hat Klaus doch im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Beiträge zu dieser lange Zeit vernachlässigten Pilzgruppe veröffentlicht. 1991 hat er für seine hervorragende Arbeit auf diesem Gebiet den Ricken-Preis der DGfM erhalten. Gleichwohl wäre es ein Fehler, in Klaus nur den Schlauchpilzkenner zu sehen. Seine Kenntnisse und Interessen decken ein breites taxonomisches Spektrum ab. So befassten sich seine ersten Veröffentlichungen z. B. mit *Crepidotus pubescens* und *Marasmius quercophilus*, und auch in jüngeren Veröffentlichungen widmet er sich immer wieder auch den Basidiomyceten. Zudem gilt er seit langem als deutscher Spezialist für die Gattung *Typhula*, was sich ebenfalls in zahlreichen substantiellen Zeitschriftenbeiträgen niedergeschlagen hat. Bei den Ascomyceten kennt man Klaus als herausragenden Fachmann im Bereich der Pyrenomyceten – einer äußerst schwierigen Gruppe von Pilzen. Nur wenige Amateurmykologen haben sich derart tief in dieses Gebiet eingearbeitet, an das sich aufgrund der schier uferlosen Arten- und Formenvielfalt kaum jemand heranwagt. Dabei hat Klaus als aktiver Feldmykologe so manchen Pyrenomyceten erstmals für NRW nachgewiesen. Sein Sammelbehälter ist legendär und in all den Jahren geradezu ein Markenzeichen geworden: eine betagte, mit schwarzem Klebeband verstärkte Zigarrenkiste, die er, nonchalant zwischen Armbeuge und Oberkörper eingeklemmt (die linke Hand oft lässig zur Stabilisierung in die Hosentasche gesteckt), auch bei unwegsameren Geländebedingungen unfallfrei durchs Exkursionsgebiet trägt.



**Abb. 2:** Klaus während einer Exkursion auf der Halde Hoheward nahe Herten im Januar 2019  
Foto: DIRK WIESCHOLLEK

Wie das gemeinsam mit Eckart Pott verfasste Buch deutlich macht, ist Klaus kein Mykologe, der mit seinen Pilzfunden im stillen Kämmerlein hockt und vor sich hinforscht. Wichtig war ihm stets die Vermittlung seiner pilzkundlichen Kenntnisse auch im Rahmen einer breiteren Öffentlichkeit. Gerne gibt er sein Wissen in Kursen, Vorträgen oder auf Wanderungen weiter. Legendar sind seine Pilzführungen durchs Venner Moor nahe Senden im Kreis Coesfeld. Das Interesse daran

ist so groß, dass sich beispielsweise 2017 trotz sintflutartigen Regens 26 Personen die kompetenten Erläuterungen nicht entgehen lassen wollten.



**Abb. 3:** Klaus während der Exkursion im Venner Moor 2017

Foto: DIETER KLEIN

Auch bei Fragen zu seinen Spezialgebieten hat Klaus immer ein offenes Ohr. Bereitwillig gibt er Auskunft, übersendet schwierig zu beschaffende Literatur oder nimmt Nachbestimmungen vor, wenn man selbst nicht weiterkommt. Bei engeren Freunden werden seine mykologischen Ausführungen oft von Hinweisen zu seinen nicht-mykologischen „Spezialgebieten“ begleitet. Denn Klaus ist nicht nur ein hervorragender Musiker, sondern auch ein ausgesprochener Musikkenner mit einem breiten Wissen zur Rock- und Popmusik. Außerdem ist er ein ausgewiesener Comic-Spezialist. Schon seine Staatsarbeit am Abschluss seines Studiums schrieb er darüber; auch Tipps zu lesenswerten Kriminalromanen kann man von ihm bekommen.

Bleibende Verdienste in mykologischer Hinsicht hat sich Klaus bei der Erfassung der Pilzflora von Nordrhein-Westfalen erworben. Im Jahr 2000 erschien die von Klaus gemeinsam mit Irmgard und Willi Sonneborn erstellte erste Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Nordrhein-Westfalen, 2011 eine zweite, aktualisierte Fassung, die er mit Gerhard Wölfel erarbeitet hatte. Grundlage für die Erstellung der Roten Liste waren die extra dafür geschaffenen Checklisten aller in NRW vorkommenden Pilzarten. Dazu wurden alle vorhandenen Daten aus der Literatur, aus den Fundlisten regionaler Arbeitsgemeinschaften sowie von einzelnen Mykologen zusammengeführt und ausgewertet. Erstmals wurde es damit möglich, den Reichtum der Pilzflora in NRW wissenschaftlich fundiert einzuschätzen. Klaus aktualisiert jährlich – mit Ausnahme der Agaricales (Wölfel/Karl Wehr) – alle Listen. 2010 wurde Klaus auch Mitglied der Akademie für ökologische Landesforschung in Westfalen. Seitdem stammt der jährliche Bericht über den Stand der Floristik und Ökologie der Höheren Pilze in Westfalen aus seiner Feder.



**Abb. 4:** Gesellige Runde in Alme 2003: Fredi Kasperek, Klaus, Irmgard Sonneborn und Brigitte Kölsch (v.l.n.r.)  
Foto: HANS BENDER

Nach dem Tod von Annemarie Runge übernahm Klaus gemeinsam mit dem Ehepaar Ursula und Fritz Krauch auch die Organisation der jährlich stattfindenden westfälischen Pilztagung in Alme (Brilon), welche die langlebigste regionale Veranstaltung ihrer Art in Deutschland ist und 2016 bereits zum 40. Mal ausgerichtet wurde. Umso verdienstvoller ist Klaus' Engagement, hier seit vielen Jahren die Fäden in der Hand zu halten.

In musikalischer Hinsicht war Klaus seit den 1980er-Jahren in verschiedenen Formationen aktiv (u. a. in einer Lehrerband an der Hauptschule, an der er in Stadtlohn unterrichtete), aber erst seit er im Ruhestand ist, widmet er sich neben den Pilzen auch wieder verstärkt der Musik. Mit seiner aktuellen Band Tinnitus und dem Duo Just for Fun absolviert er regelmäßig Auftritte bei Stadtfesten oder anderen Veranstaltungen. So entfernt seine beiden Leidenschaften – Pilze und Musik – zu sein scheinen, so gibt es eine Reihe von prominenten Beispielen, wo beides buchstäblich in Einklang gebracht wurde. Am bekanntesten ist sicherlich der amerikanische Komponist und Mykologe John Cage, der in zahlreichen seiner Texte und Musikstücke auf experimentelle Weise Pilzen ästhetische Denkmäler gesetzt hat. Obwohl die Verschränkung beider Leidenschaften bei Klaus nicht so offensichtlich ist wie bei Cage, muss es gleichwohl auch bei ihm eine geheime Beziehung zwischen dem Musikalischen und dem Mykologischen geben. Einem Brief an Helmut Adam fügte er folgende „Komposition“ bei.

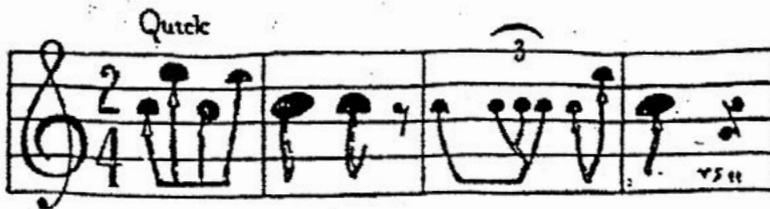


Abb. 5: „Pilzkomposition“

Es ist eine wahrlich beeindruckende Leistung, die Klaus für die mykologische Forschung in Deutschland sowie für die Erforschung der NRW-Pilzflora im Speziellen erbracht hat. Seine Beharrlichkeit, Ausdauer und Akribie bei der Umsetzung von pilzfloristischen (Groß-)Projekten, seine Hilfsbereitschaft und sein organisatorisches Talent suchen seinesgleichen. Als Freund möchte man weder seine fachlichen Ratschläge missen noch seine Anteilnahme an allem, was jenseits der Mykologie wichtig ist. Mit heiterer Gelassenheit und trockenem Humor erträgt Klaus nicht nur die Unbilden des Lebens, sondern auch die (nicht wenigen) Verschrobenheiten des pilzkundlichen „Betriebes“ und seiner „Protagonisten“. Um es mit den Worten eines mit Klaus befreundeten Mykologen zu sagen: „Er ist ein Supertyp!“

Alle, die mit Dir, lieber Klaus, befreundet sein dürfen, wissen, dass Du von solchen Lobhudeleien wenig hältst. Gleichwohl ist es zu Deinem Siebzigsten an der Zeit,

Deine mykologische Lebensleistung unter dem Scheffel des unaufgeregt Selbstverständlichen hervorzuholen, unter den Du sie gewöhnlich stellst. Zu Deinem runden Geburtstag wünschen Dir alle, die Dich kennen und schätzen, weiterhin eine ungebrochene musikalische und mykologische Schaffenskraft! Wir senden Dir zurück, wozu Du uns am Ende jeder Mail ermutigst: „Keep on rockin'!“



**Abb. 6:** Klaus während eines Auftritts mit seiner Band Tinnitus und dem Männergesangsverein Borken im Mai 2015  
Foto: HERMANN FUNKE

## Publikationsliste

### Klaus Siepe

- SIEPE K (1984) Was ist *Crepidotus pubescens*? Mitteilungsblatt der APN 2(1): 27–36.
- ENDERLE M, SIEPE K (1985) *Hypoxylon chestersii* Rogers&Whalley 1978. Zeitschrift für Mykologie 51(1): 157–160.
- SIEPE K (1985) Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Die Porlinge (1). Unsere Heimat. Jahrbuch des Kreises Borken 1985: 222–227.
- SIEPE K (1985) Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora I. Einige Helotiales-Arten aus dem Ringelsteiner Wald. Natur und Heimat 45(4): 113–118.
- SIEPE K (1985) Einige Anmerkungen zu *Marasmius quercophilus* Pouzar 1982 (= *M. splachnoides* ss.auct.). Mitteilungsblatt der APN 3(1): 52–56.

- POTT E, SIEPE K (1986) Pilze. Hannover: Landbuch Verlag.
- SIEPE K (1986) *Typhula spathulata* (Corner) Berthier – erster Fund in der BR Deutschland. In KRIEGLSTEINER GJ Verbreitung und Ökologie ausgewählter Nichtblätterpilze in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie **6**: 181–183.
- SIEPE K (1986) *Heyderia sclerotipus* (Boud.) D. Benkert, eine bemerkenswerte Art aus der Familie Leotiaceae. In Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **2**: 193–197.
- SIEPE K (1986) Weniger Bekanntes von gut bekannten Pilzen 2: *Hypholoma fasciculare* (Huds.: Fr.) Kummer. Mitteilungsblatt der APN **4(1)**:40–42
- SIEPE K (1986) Beiträge zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Die Porlinge (2). Jahrbuch des Kreises Borken **1986**: 69–73.
- SIEPE K (1987) Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Über einige Arten der Gattung *Psathyrella*. Natur und Heimat **47(1)**: 8–14.
- SIEPE K (1987) Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora.II. *Hymenoscyphus consobrinus*. Mitteilungsblatt der APN **5(2)**: 201–206.
- SIEPE K (1987) Die Wulstlinge. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1987**: 88–91.
- SIEPE K (1988) Die Egerlinge oder Champignons. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1988**: 73–75.
- SIEPE K (1988) Pilzporträt Nr. 10: *Lachnum salicariae* (Rehm) Vel. In: Mitteilungsblatt der APN **6(1)**: 7–10.
- SIEPE K (1989) Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora.III. *Myriosclerotinia curreyana*: Ein für Westfalen neuer Sklerotienbecherling. Mitteilungsblatt der APN **7(2)**: 121–126.
- SIEPE K (1989) Die Schwindlinge. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Heimat. Jahrbuch des Kreises Borken **1989**: 91–94.
- SIEPE K (1989) *Pterula gracilis* in Westfalen. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Natur und Heimat **49(4)**: 123–125.
- SIEPE K (1990) *Arrhenia retiruga*: Ein für Westfalen neuer Adermoosling. Mitteilungsblatt der APN **8(1)**: 34–37.
- SIEPE K (1991) *Lophodermium*-Arten auf Kiefernadeln. Mitteilungsblatt der APN **9(1)**: 11–15.
- SIEPE K (1991) Rüblinge. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1991**: 155–158.
- SIEPE K (1991) Zwei *Typhula*-Arten der Untergattung *Cnazonaria*: *T. lutescens* und *T. setipes*. Zeitschrift für Mykologie **57(1)**: 11–15.
- SIEPE K (1992) Die Schwefelköpfe. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1992**: 61–64.
- SIEPE K (1992) *Entoloma caesiocinctum* (Kühn.) Noord.: Ein für Westfalen neuer Rötling. Mitteilungsblatt der APN **10(2)**: 95–98.
- SIEPE K (1993) Die Dachpilze. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1993**: 156–160.
- SIEPE K (1994) Beiträge zur Verbreitung der Gattung *Typhula* Fries in Westfalen: *Typhula micans* und *T. quisquiliaris*. Zeitschrift für Mykologie **60(1)**: 107–111.

- SIEPE K (1994) Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora. IV. *Incrucipulum ciliare*. Mitteilungsblatt der APN **12**(2): 101–105.
- SIEPE K (1994) Die Schüpplinge. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1994**: 72–76.
- SIEPE K (1994) Nachruf auf Annemarie Runge. Mitteilungsblatt der APN **12**(1): 6.
- SIEPE K (1994) Pilzporträt Nr. 30: *Hymenoscyphus fagineus* – ein Bucheckern-Becherling. Mitteilungsblatt der APN **11**/2: 96–100.
- SIEPE K (1994) 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde Vulkaneifel (APV) – Mykologische Tagung in Gillenfeld vom 12.–14.04.1983. Mitteilungsblatt der APN **11**/2: 124–126.
- SIEPE K (1995) Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora. V. *Ciboria conformata*. Mitteilungsblatt der APN **13**(1): 25–28.
- SIEPE K (1995) Über die Verbreitung der Gattung *Pterula* Fr. in Westfalen. Mitteilungsblatt der APN **13**(2): 114–122.
- SIEPE K (1996) Die Trichterlinge. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1996**: 51–56.
- SIEPE K (1996) Über einige seltene oder neue Askomyzeten in Baden-Württemberg. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **10**: 113–119.
- SIEPE K (1997) Die Helmlinge. Teil 1. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1997**: 59–64.
- SIEPE K (1997) Über einige seltene oder neue Askomyzeten in Baden-Württemberg II. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **11**: 43–48.
- SIEPE K (1998) Die Helmlinge. Teil 2. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1998**: 137–142.
- SIEPE K (1999) Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Typhula* Fr.: *Typhula spathulata*. Zeitschrift für Mykologie **65**(2): 187–198.
- SIEPE K (1999) Die Milchlinge. Teil 1. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **1999**: 121–125.
- SIEPE K (1999) Über einige seltene oder neue Askomyzeten in Baden-Württemberg III. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **12**: 125–132.
- SIEPE K (2000) Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Typhula* Fr.: *Typhula sclerotioides* und *T. uncialis*, zwei Arten der Untergattung *Gliocoryne*. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **13**: 47–54.
- SONNEBORN I & W, SIEPE K (2000) Rote Liste der gefährdeten Großpilze (Makromyzeten) in Nordrhein-Westfalen. 1. Fassung. In LÖBF/LAFAO NRW (Hg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassg. – LÖBF-Schr.R. **17**: 259–294.
- SIEPE K (2001) Die Milchlinge. Teil 2. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2001**: 82–86.
- SIEPE K (2002) Die Täublinge. Teil 1. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2002**: 213–218.
- SIEPE K, KASPAREK F (2002) *Phaeosolenia densa*: Ein für Deutschland neuer cyphelloider Basidiomycet. Zeitschrift für Mykologie **68** (2): 153–164.

- SIEPE K (2003) Die Täublinge. Teil 2. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2003**: 203–208.
- SIEPE K (2004) Die Täublinge. Teil 3. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2004**: 181–186.
- SIEPE K (2005) Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Typhula* Fr.: *Typhula graminum* und *T. caricina*, zwei Arten der Untergattung *Microtyphula*. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **14**: 131–137.
- SIEPE K (2005) Die Täublinge. Teil 4. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2005**: 83–88.
- SIEPE K (2006) Die Täublinge. Teil 5. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2006**: 62–66.
- SIEPE K (2007) Die Schleimpilze. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2007**: 85–88.
- SIEPE K (2008) Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Typhula* Fr.: *Typhula trifolii*. Zeitschrift für Mykologie **74**(1): 127–134.
- SIEPE K (2008) Die Schleimpilze. Teil 2. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2008**: 173–176.
- SIEPE K (2009) Die Schleimpilze. Teil 3. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2009**: 225–228.
- SIEPE K, KASPAREK F (2009) Die Großpilze (Eumycota, Macromycetes) des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge (Kreise Coesfeld und Recklinghausen). In HANNIG K, OLTHOFF M, WITTJEN K, ZIMMERMANN T (Hg.): Die Tiere, Pflanzen und Pilze des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge. Abh. Westf. Mus. Naturkd. Münster **71**(3): 117–134.
- LINDEMANN U, SIEPE K, WIESCHOLLEK D (2010) Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des NSG Bommecketal (Plettenberg; Sauerland) – *Hemimycena tortuosa*, ein Neufund für Nordrhein-Westfalen. Natur und Heimat **70**(3): 65–72.
- SIEPE K (2010) Die Schleimpilze. Teil 4. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2010**: 174–178.
- SIEPE K (2011) Die Schleimpilze. Teil 5. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2011**: 181–184.
- SIEPE K (2011) Willi Sonneborn zum Gedenken (1924–2011). Natur und Heimat **71**(3-4): 127–128.
- SIEPE K, WÖLFEL G (2011) Rote Liste und Artenverzeichnis der Großpilze – Makromyzeten in Nordrhein-Westfalen. 2. Fassung, Stand Dezember 2009. In LANUV (Hg.); Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2011 – LANUV-Fachbericht **36**, Band 1: 345–524.
- SIEPE K (2012) Die Schleimpilze. Teil 6. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2012**: 185–188.
- SIEPE K (2013) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 1. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2013**: 105–110.
- SIEPE K (2014) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 2. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2014**: 123–128.

- SIEPE K (2015) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 3. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2015**: 110–114.
- Siepe K (2015) Zwei Anmerkungen zu dem Aufsatz von U. Raabe & H. Jage über *Claviceps nigricans*. (Natur und Heimat 74 [4]: 156 ff.). Natur und Heimat **75**(1): 35.
- SIEPE K (2016) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 4. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2016**: 116–120.
- SIEPE K (2017) 40 Jahre „Alme“ – Ein Jubiläumsbericht. Zeitschrift für Mykologie **83**(1): 232–239.
- SIEPE K (2017) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 5. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2017**: 144–148.
- SIEPE K (2018) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 6. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2018**: 152–156.
- SIEPE K (2018) Die DGfM trauert um Irmgard Sonneborn. Zeitschrift für Mykologie **84**(2): 323–326.
- SIEPE K (2018) Fredi Kasperek zum 80sten Geburtstag. Zeitschrift für Mykologie **84**(1): 167–170.
- JAGEL A, SIEPE K (2018) Irmgard Sonneborn (1922-2018). Natur und Heimat **78**(3): 103–110.
- SIEPE K (2018) Nachruf Fredi Kasperek (1937-2018). Natur und Heimat **78**(3): 111–114.
- SIEPE K, WIESCHOLLEK D, LINDEMANN U (2019) Auf der Suche nach dem Unbekannten. In Erinnerung an Fredi Kasperek. Zeitschrift für Mykologie **85**(1): 126–139.
- SIEPE K (2019) Die Pilze der Landsbergallee in Velen. Teil 7. Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Jahrbuch des Kreises Borken **2019**: 138–142.

## Danksagung

Bei unseren Recherchen für die Laudatio haben uns mit Informationen, Hinweisen und Fotos sehr geholfen: Helmut Adam, Hans-Otto Baral, Hans Bender, Peter Cynapolt, Hermann Funke, Karl Gumbinger, Norbert Heine, Manfred Kohlert, Ursula Krauch und Lothar Krieglsteiner. Ihnen allen sei unser herzlicher Dank ausgesprochen!

Darüber hinaus möchten wir uns herzlich bei den Fotografen, insbesondere bei Kristin Sens vom Sauerland Kurier und Dieter Klein von den Westfälischen Nachrichten, für die Genehmigungen zum Abdruck ihrer Fotos bedanken!

**Uwe Lindemann, Gerhard Wölfel & Dirk Wieschollek**